

Neues Trio an der Spitze der KBV-Vertreterversammlung

Donnerstag, 2. März 2017



Die neue Spitze der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung: Barbara Lubisch, Petra Reis-Berkowicz und Rolf Englisch (v.l.) /axentis

Berlin – Bei der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) haben die 60 Delegierten heute die neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Mit 49,29 Stimmen wurde die Hausärztin Petra Reis-Berkowicz aus Bayern zur neuen Vorsitzenden der VV gewählt. Zur ersten Stellvertreterin wählten die Delegierten die Psychotherapeutin Barbara Lubisch, sie erhielt 51,03 Stimmen. Der zweite Stellvertreter ist Rolf Englisch, Gynäkologe aus der KV Westfalen-Lippe und neu in der KBV-VV. Er konnte 40,04 Stimmen auf sich vereinigen.

Für die Wahl müssen die Stimmen der Haus- und Fachärzte je nach ihrer Repräsentanz in der VV gewichtet werden. Dies wurde im Versorgungsstärkungsgesetz eingeführt und im Selbstverwaltungsstärkungsgesetz kürzlich noch einmal konkretisiert. Die drei Amtsvorgänger der VV-Leitung, Hans-Jochen Weidhaas, Stefan Windau und Dieter Haack, traten nicht mehr zur Wahl an. Die 15. Amtsperiode dauert bis 2022.

Reis-Bekowicz kündigte nach der ihrer Wahl an, sie stehe für eine offene Kommunikation und transparente Arbeitsabläufe. Auch wolle sie die Zusammenarbeit und die Aufsichtspflicht der VV gegenüber der Arbeit des Vorstandes verbessern. Ihre Stellvertreterin Lubisch warb für ein Ende der Blockbildung in der VV und eine interne Klärung der Streitigkeiten. „Wir müssen die KBV wieder zu einem starken Player im Gesundheitswesen machen“, erklärte die Psychotherapeutin.

Für Gynäkologe Englisch ist es wichtig, im gemeinsamen Interesse aller zusammenzuarbeiten. In der neu-konstituierten KBV-VV sind nach den Wahlen in den 17 KVen im vergangenen Jahr 23 Mitglieder zum ersten Mal dabei.

Barbara Lubisch 1. Stellvertretende Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KBV

Donnerstag, 2. März 2017



Barbara-Lubisch-axentis

Berlin - Die Psychologische Psychotherapeutin Barbara Lubisch ist mit 51,03 von 60 Stimmen bei 6,96 Nein-Stimmen zur 1. Stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gewählt worden. Die Stimmen wurden entsprechend des Verhältnisses von Haus- und Fachärzten gewichtet. Die 61-Jährige ist in eigener Praxis im nordrhein-westfälischen Aachen niedergelassen. Sie ist seit 2013 Bundesvorsitzende der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPTV), dem mit rund 12.000 Mitgliedern größten berufspolitischen Verband der Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Lubisch ist berufspolitisch sowohl auf Landesebene als auch auf Bundesebene sehr engagiert: Sie ist seit 2006 Delegierte des Deutschen Psychotherapeutentages und seit 2009 Beisitzerin im Vorstand der Psychotherapeutenkammer (PTK) Nordrhein-Westfalen. Zudem ist sie seit 2010 Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein sowie der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Im Jahr 2007 wurde sie in den Bundesvorstand der DPtV gewählt.

Antrieb für ihr umfängliches berufspolitisches Engagement, das sie bereits seit ihrer Praxisgründung 1992 zunächst in lokalen Netzwerken, dann im Berufsverband und in Gremien der KV Nordrhein sowie der neugegründeten PTK betreibt, sind „die vielen Ungerechtigkeiten und Ungereimtheiten“, die es für Psychotherapeuten im System der kassenärztlichen Versorgung nach wie vor gibt.

Barbara Lubisch studierte Psychologie an der Rheinisch-Westfälisch-Technischen Hochschule Aachen, an der sie dann zunächst eine wissenschaftliche Tätigkeit aufnahm. Sie wechselte dann zum schulpsychologischen Dienst und später in die Erziehungsberatung. Lubisch ist verheiratet und hat drei Kinder. © pb/aerzteblatt.de

Petra Reis-Berkowicz als Vorsitzende der KBV-Vertreterversammlung gewählt

Donnerstag, 2. März 2017



Petra Reis-Berkowicz /axentis

Berlin - Mit 49,29 von 60 Stimmen bei 9,78 Neim-Stimmen ist Petra Reis-Berkowicz (57) heute in Berlin zur Vorsitzenden der Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) gewählt worden. Die Stimmen wurden entsprechend des Verhältnisses von Haus- und Fachärzten gewichtet. Die Hausärztin, die seit 1990 im oberfränkischen Gefrees niedergelassen ist, ist seit 2011 Vorsitzende der VV der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bayerns und Mitglied der KBV-VV.

Reis-Berkowicz engagiert sich seit Langem in der Berufspolitik. Seit 1992 ist sie Mitglied im Bayerischen Hausärzteverband, seit 2004 gehört sie dessen geschäftsführendem Vorstand an. In der Vertretung hausärztlicher Interessen ging Reis-Berkowicz zuweilen auf Konfrontationskurs mit dem KV-System. 2014 hatte sie zusammen mit zwölf weiteren hausärztlichen Mitgliedern der KBV-VV in einer Pressemitteilung die Politik aufgefordert, eine bessere Repräsentanz hausärztlicher Interessen in der KBV-VV gesetzlich zu regeln, eine Position, die auch der Deutsche Hausärzteverband unterstützte. Das Resultat war ein Passus im Versorgungsstärkungsgesetz der ein Stimmgleichgewicht von Haus- und Fachärzten in der VV vorsieht, wenn über Sachverhalte abgestimmt wird, die beide Versorgungsbereiche in gleicher Weise betreffen.

Bereits im Dezember 2010 hatte Reis-Berkowicz sich an der Seite von Wolfgang Hoppenthaller, damals Vorsitzender des Bayerischen Hausärzteverbandes, letztlich vergeblich für einen Ausstieg der bayerischen Hausärzte aus dem KV-System stark gemacht. „Geht die Abstimmung negativ aus, wird der Bayerische Hausärzteverband von Politik und Kassen nicht mehr ernst genommen. Konsequenz heißt nicht nur klatschen“, hatte sie vor 6.000 Hausärzten und deren Praxispersonal in Nürnberg gewarnt.

© HK/aerzteblatt.de

Rolf Englisch zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KBV gewählt

Donnerstag, 2. März 2017



Rolf-Englich /axentis

Berlin - Dr. med. Rolf Englisch, niedergelassener Gynäkologe aus Bielefeld ist mit 40,04 von 60 Stimmen bei 15,94 Nein-Stimmen zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gewählt worden. Die Stimmen wurden entsprechend des Verhältnisses von Haus- und Fachärzten gewichtet.

Rolf Englisch zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KBV gewählt

Donnerstag, 2. März 2017



Rolf-Englisch /axentis

Berlin - Dr. med. Rolf Englisch, niedergelassener Gynäkologe aus Bielefeld ist mit 40,04 von 60 Stimmen bei 15,94 Nein-Stimmen zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gewählt worden. Die Stimmen wurden entsprechend des Verhältnisses von Haus- und Fachärzten gewichtet.

Englisch ist verheiratet, seine Frau ist ebenfalls Gynäkologin. Er hat drei Kinder und ist seit 2001 niedergelassener Gynäkologe. Er ist Landesvorsitzender des Bundesverbandes der Frauenärzte Westfalen-Lippe und seit 2004 Mitglied der Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe und Vorsitzender des Ausschusses für Honorarverteilung. © *EB/aerzteblatt.de*